

Kampf dem Krebs

PATIENTENTAG Chefarzt der HNO-Klinik in Zeitz will mit seinem Team zur Aufklärung und Information beitragen. Warum sich Besucher untersuchen lassen können.



Bekele Mekonnen, Chefarzt der HNO-Klinik in Zeitz, hat dem Krebs den Kampf angesagt - auch durch Aufklärung und Information.

FOTO: HARTMUT KRIMMER

VON ANGELIKA ANDRÄS

ZEITZ/MZ - „Kopf-Hals-Tumore machen fünf Prozent der Krebserkrankungen aus“, sagt Bekele Mekonnen, „Tendenz steigend, die Zahl der Erkrankten nimmt auch in Zeitz zu.“ Der promovierte Mediziner ist Leiter der HNO-Klinik und ärztlicher Direktor des Zeitzer Klinikums. Er kennt nicht nur die Zahlen, sondern hat Erfahrungen aus seiner tagtäglichen praktischen Arbeit. Deshalb ist das Georgius-Agricola-Klinikum dabei, wenn europaweit eine Kampagne zur Aufklärung über Kopf-Hals-Tumore beginnt.

Fragen loswerden und sich kostenlos untersuchen lassen, das ist ein besonderes Angebot für Besucher, wenn das Zeitzer Klinikum zum Patiententag einlädt. Da es um Kopf-Hals-Tumore geht, wird auch Chefarzt Mekonnen die Besucher begrüßen. Zwei Vorträge befassen sich dann mit der Entstehung der Erkrankung und Diagnostik und Therapie. Dabei geht es nicht um graue Theorie, sondern um ganz praktische Fragen, die die Menschen im Falle eines Falles auch tatsächlich bewegen: Wann sollte man sich dem Facharzt vorstellen? Wie ist der Weg über niedergelassene

Europaweite Aktion beginnt

Der Patiententag im Georgius-Agricola-Klinikum in Zeitz findet im Rahmen der Awareness Week - Awareness heißt Bewusstsein - einer europaweiten Kampagne zur Aufklärung und Information über Kopf-Hals-Tumore statt. Die Europäische Kopf-Hals-Gesellschaft (EHNS) initiiert erneut die „Make

Sense“-Kampagne, deren Ziel es ist, die Bevölkerung über Kopf-Hals-Krebs aufzuklären und für die Erkrankung zu sensibilisieren. Sie findet vom 17. September bis 21. September in vielen Kliniken statt.

» Alle Informationen gibt es online auf www.kopf-hals.de

„Die Zahl der Erkrankten nimmt auch in Zeitz zu.“

Bekele Mekonnen
Chefarzt

Ärzte zur Behandlung im Klinikum? Und man richtet sich besonders an Patienten, die unsicher sind, womit sie es bei einer Erkrankung zu tun haben. „Ihnen wird an diesem Tag auf jeden Fall Hilfe gegeben, man kann sich untersuchen lassen, es gibt Informationen zur Therapie“, sagt Be-

kele Mekonnen. So kann man auch in diesem Rahmen praktische Aufklärungsarbeit und Hilfe leisten. „Patienten, die Probleme haben, bekommen bei uns vor Ort Hilfe, sie können ihre Fragen stellen“, so Mekonnen. Natürlich ist auch jeder willkommen, der sich einfach informieren will, denn wie Mekonnen nicht müde wird zu betonen: Es geht um die Sensibilisierung. „Bei diesen Tumoren ist es wichtig, schnell zu handeln, es hängt sehr viel von einer frühzeitigen Erkennung ab, damit die Therapie zeitig beginnen kann.“ Das wiederum setzt Aufklärung und umfassende Information voraus. Und genau das ist dem Team der HNO-Klinik in diesem sensiblen Bereich so

wichtig. Aufgeklärt wird beim Patiententag zum Beispiel auch über die Risikofaktoren, die dazu führen, dass die Zahl der Erkrankten generell und in Zeitz ansteigt: Das sind Alkohol, Nikotinmissbrauch und die Infektion mit Papillomaviren. Sie infizieren Epithelzellen der Haut und Schleimhäute und können bei den infizierten Zellen ein unkontrolliertes tumorartiges Wachstum hervorrufen. Gerade diese Ursache findet man auch bei jüngeren Menschen. „Aufgrund ihrer zunächst harmlos wirkenden Beschwerden ist die Erkrankung nur schwer zu erkennen: Nur jeder dritte Tumor wird frühzeitig entdeckt“, konkretisiert Mekonnen. Wann man selbst bei vagen Anzeichen unbedingt den Arzt aufsuchen sollte, ist also eine sehr wichtige Frage. „Man sollte unbedingt zum Arzt gehen, wenn eine Wunde überhaupt nicht abheilt oder wenn über lange Zeit immer wieder meist einseitig die Nase verstopft ist“, so Mekonnen. Detaillierter und konkreter wird es am Montag beim Patiententag, das kann der Chefarzt zusichern.

» Patiententag zur Aufklärung über Kopf-Hals-Tumoren, Montag, 17. September, 10 bis 13 Uhr im Georgius-Agricola-Klinikum Zeitz, Lindenallee